



Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Das Feature

Riace im Visier der Lega Ein Integrationsmodell wird abgewickelt

Autorin: Aureliana Sorrento
Redaktion: Wolfgang Schiller

Produktion: Dlf 2019
Erstsendung: Dienstag, 11.06.2019, 19.15 Uhr

Mitwirkende:
Therese Hämer
Agnes Pollner
Janina Sachau
Claudia Mischke
Wolfgang Rüter
Walter Gontermann
Michael-Che Koch
Jochen Kolenda

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

- unkorrigiertes Exemplar -

OT 1 Lucano

Il risultato di questo...con la pratica.

Sprecher 1:

Das wichtigste Resultat unserer Arbeit war nichts Materielles sondern unsichtbar. Als alles begann, lebten in Riace noch alte Kalabreserinnen, die immer Schwarz trugen und einen urtümlichen, unverständlichen Dialekt sprachen. In Riaces Gassen begegneten ihnen arabische und schwarzafrikanische Frauen in Burka oder mit Schleier. Da waren die Strickerin aus Herat, der Drachenmacher aus Islamabad, der Töpfer aus Kabul. Wir haben Riace in einen Ort des globalen Austausches verwandelt. Und einen Rahmen geschaffen, in dem alle davon profitiert haben. Das ist die Botschaft, die von Riace ausgeht. Eine Botschaft, die Matteo Salvinis Theorie widerspricht, dass Einwanderung soziale Verwerfungen hervorbringt. Riace hat diese Theorie praktisch auf den Kopf gestellt.

Autorin

Domenico Lucano, der ehemalige Bürgermeister von Riace. Am 2. Oktober 2018 ließ ihn die Staatsanwaltschaft von Locri, einer Kleinstadt in Kalabrien unter Hausarrest stellen.

Ansage

Riace im Visier der Lega - Ein Integrationsmodell wird abgewickelt
Ein Feature von Aureliana Sorrento

Atmo 1

Auf der Terrasse des Rathauses, Stimmen

Autorin

OT 2 Sorgiovanni, Già alle sette...onestà di Lucano.

Sprecher 2:

Die Polizei hatte ihn um sieben Uhr früh für die üblichen Formalitäten nach Locri gebracht, ihm die Fingerabdrücke abgenommen, dann nach Hause zurückgebracht. Das hat alle erschüttert, vor allem die Migranten, die in Riace lebten. Es war, als würden alle den Atem anhalten, eine Grabesstille legte sich über das Dorf. Die Verhaftung war wie ein Erdbeben, mit dem niemand gerechnet hatte. Kurz darauf gab es eine große Demonstration, bei der Tausende von Menschen bis vor Lucanos

Haus zogen. Manche Migranten weinten, manche schrien, andere lobten Lucanos Anständigkeit.

Autorin

Zwei Wochen später wurde der Hausarrest in ein Aufenthaltsverbot umgewandelt. Seitdem darf Domenico Lucano Riace nicht betreten. Die Staatsanwälte haben eine lange Liste von Vorwürfen gegen ihn vorgebracht.

OT 3 Lucano, Associazione a delinquere...una serie di cose.

Sprecher 1

Gründung einer kriminellen Vereinigung, betrügerische Vergabe von Integrationsprojekten, Betrug gegen den Staat, weil Flüchtlinge länger als üblicherweise vorgesehen an den Integrationsprojekten in Riace teilnahmen, unrechtmäßige Vergabe der Müllabfuhr an hiesige Genossenschaften, die nicht im regionalen Register der Müllentsorgungsunternehmen verzeichnet sind, Begünstigung illegaler Einwanderung wegen der Schließung von Scheinehen, Betrug gegen den Staat, weil Riace für die Ausstellung von Personalausweisen keine Gebühren verlangte, und so weiter und so weiter....

Autorin

Es ist schon Abend, als Lucano in die Küche seiner provisorischen Wohnung bittet. - Eine spärlich möblierte und ungeheizte Ferienwohnung in Caulonia, einer Nachbargemeinde Riaces. Freunde haben sie ihm zur Verfügung gestellt, damit er ein Dach über dem Kopf hat, bis er in sein Dorf zurückkehren darf.

OT 4, Lucano, E poi il gip...Ma 54mila Euro...è lui.

Sprecher 1

Der Untersuchungsrichter hat allerdings nur zwei Anklagepunkten stattgegeben: "Begünstigung illegaler Einwanderung" und "unrechtmäßige Vergabe der Müllabfuhr an zwei Genossenschaften". Dabei handelte es sich um einen Auftrag von 54.000 €, in einem Territorium, das von Mafia-Clans beherrscht wird, die die gesamte Müllentsorgungsbranche kontrollieren! Wir haben den Auftrag nicht etwa an die Mafia vergeben, wir haben nicht etwa Schmiergeld kassiert! Das Absurde ist, dass sich der Untersuchungsrichter dessen sehr bewusst ist.

Autorin

Die Probleme mit der Justiz und die Verbannung aus seinem Dorf haben Domenico Lucano spürbar zugesetzt. Er sitzt auf einem wackligen Holzstuhl neben dem Küchentisch und sieht niedergeschlagen aus.

OT 5 Lucano, T1, 2:20, Quando c'è uno sbarco...è nato.

Sprecher 1

Für mich ist selbstverständlich, dass man nicht untätig bleiben kann, wenn ein Schiff voller Flüchtlinge an unserer Küste landet. Man kann nicht gleichgültig bleiben gegenüber Menschen, die solche Reisen auf sich nehmen. Reisen der Hoffnung, aber auch Reisen aus Verzweiflung. So hat alles für mich angefangen.

Atmo 2 Sendestörung

OT 6 Salvini, A me interessa che...campo profughi.

Sprecher 3

Ich möchte bloß, dass es keine Vereine und Organisationen zweifelhaften Ursprungs gibt, die Italien mit einem Flüchtlingslager verwechseln.

Sprecherin 2

Matteo Salvini, Chef der rechtsextremen "Lega" und seit dem 1. Juni 2018 Innenminister Italiens, 12 Tage nach seiner Amtseinführung.

Atmo 2 Sendestörung

Atmo 3 Riace, Meer

Autorin

Riace – eine Ortschaft an der ionischen Küste Kalabriens, dort wo die Strände endlos erscheinen wie das Blau des Meeres, das irgendwo in der Ferne ins Himmelblau übergeht. Eine kleine, zweigeteilte Gemeinde. Der Küste entlang erstreckt sich eine Siedlung aus Bauten, die ab den ´50er Jahren hochgezogen wurden: Riace marina.

Atmo 4 Land, Landgeräusche, Zuschlagen der Autotür, Schritte

Der Dorfkern liegt 7 Kilometer davon entfernt, in den Hügeln des Hinterlands: eine Wucherung aus grauen, ineinander verschachtelten Häuschen. - Entstanden irgendwann im Mittelalter, als arabische Seeräuber und türkische Milizen die Küstenbewohner in die Berge trieben, Riace borgo oder Riace superiore genannt: das obere Riace.

Atmo 5 Schritte, Dorf, Natur, Stimmen in afrikanischen Sprachen

Autorin

Im August 2015 leben im Dorf 361 ausländische Bürger; die meisten stammen aus Nigeria, Eritrea und Mali. In Riace superiore bilden die Migranten die Hälfte der Bevölkerung. Für ihre Kinder hat man die Kita und die Grundschule wieder eröffnet, die nach vielen Abwanderungswellen geschlossen worden waren.

Atmo 6 Eselsglöckchen

Autorin

Ein junger Ghanaer treibt einen Eselskarren durchs Dorf; auf dessen Ladefläche türmen sich bunte Mülltüten, die er an den Haustüren abholt. Daniel Yaboah ist ein Medienliebling, taucht in allen Berichten über Riace auf. Auch hier in der Reportage von Marina Collaci.

OT 7 Daniel, La raccolta differenziata ...pure la carta.

Sprecher 4

Die Mülltrennung funktioniert so: Wir haben da Tüten verschiedener Farben für die verschiedenen Abfallsorten. Biomüll kommt in braune Tüten, Plastik in blaue, Glas und Papier in grüne Tüten.

Autorin

Yaboah ist Mitglied einer Genossenschaft, die in Riace die Müllentsorgung erledigt – mit Eseln, weil Müllwagen in den engen Gassen des alten Dorfes nicht durchkämen.

OT 8 Daniel, Abbiamo 14 asinelli ... pulizia al paese, la strada.

Sprecher 4

Wir haben 14 Esel, wir können ja nicht ein einzelnes Tier schinden. Die Esel sind wunderbar für diesen Job. Sie brauchen kein Benzin, keinen Diesel, keinen Mechaniker. Die Gemeinde spart dadurch viel Geld. In der Genossenschaft sind wir zu viert für das Müllsammeln zuständig. Außerdem machen wir die Straßen sauber.

OT 9 Gloria, Si il paese è cambiato moltissimo... si è riaccesa.

Sprecherin 3

Das Dorf hat sich sehr verändert. Es gibt jetzt eine harmonischere Atmosphäre, anders als früher. Ich bin hier aufgewachsen und habe gesehen, wie Riace langsam erloschen ist. Dann ist es wie eine Kerze plötzlich wieder aufgeflammt.

Atmo 7 Töpferei

Autorin

Gloria ist 25. Sie trägt eine schwarzumrandete Brille und eine orangerote Schürze, die ihre Kleidung vor der Farbe schützt, mit der sie Keramik-Tassen, Teller, Becher und Vasen bemalt.

OT 10 Gloria, Lavoro qui...per inserirmi in questo laboratorio.

Sprecherin 3

Ich arbeite hier seit Dezember zusammen mit einer pakistanischen Frau, die mir das Töpferhandwerk beigebracht hat. Die Zeichnungen stammen von mir, zeichnen konnte ich selber schon, ich habe die Kunstschule besucht. Dann habe ich vier Jahre in Turin gelebt, bin aber zurückgekehrt, weil ich hier die Möglichkeit hatte, die Glasbläserei zu erlernen. Danach konnte ich in dieser Werkstatt weiter arbeiten.

Autorin

In Riace werden alte kalabrische Handwerke wieder entdeckt: das Weben von Ginster und Leinen, das Sticken, die Glasbläserei und das Töpfern, das Brotbacken mit Natursauerteig und das Pressen von Olivenöl mit alten Steinpressen, die die Gemeinde dafür erworben hat.

Atmo 8 Glasbläserei

OT 11 Irene, Io mi chiamo Irene...accoglie bene.

Sprecherin 4

Ich heiße Irene, bin aus Riace und arbeite seit 7, 8 Jahren hier. Ich bin Lehrerin, bringe Migranten, die hier ankommen, das Glaserhandwerk bei. Sie integrieren sich gut bei uns, lernen auch schnell. Und junge Menschen aus Riace können hier bleiben, weil sie in den Integrationsmaßnahmen Arbeit finden. Wir fühlen uns alle wohl hier, auch die Migranten. Leider mussten sie das Mittelmeer berqueren, es war eine lange und schwere Reise, aber nun sind sie da und Riace nimmt sie gut auf.

OT 12 Lucano, Il mio paese faceva... Oggi...pi numerosa. C' stata un'emigrazione...

Sprecher 1

Um 1960, als FIAT in Turin begann, Arbeitskräfte aus dem Süden anzuwerben, hatte Riace um die 3.200 Einwohner. Sie lebten alle in Riace superiore. Heute, nach mehreren Auswanderungswellen, hat die Gemeinde insgesamt 1700 Einwohner, und die meisten wohnen in der Kstensiedlung. Denn die Abwanderung fand nicht nur Richtung Norden statt, sondern auch von den Hügeln an die Küste. Allen Orten des Hinterlandes in Kalabrien droht die Entvölkerung. Früher lebte man von der Landwirtschaft und der Schafhaltung. Beides ist durch die moderne Wirtschaft zerstört worden.

Autorin

Domenico Lucano war von 2004 bis Oktober 2018 Bürgermeister von Riace. Mimmo nennen ihn die Freunde. Wie viele Kalabreser ist Lucano schon einmal ausgewandert. Er hat jahrelang in Turin gearbeitet.

OT 13 Lucano, Il mio ritorno...aveva un senso.

Sprecher 1

Ich bin wegen eines seelischen Bedürfnisses zurückgekehrt, meine Frau war strikt dagegen. Sie sagte: Wenn wir zurückkehren, werden unsere Kinder eines Tages wieder weggehen müssen. Aber mir fehlte das kalabrische Umfeld, die Möglichkeit sich zu engagieren unter den schwierigen Bedingungen, die in unserer Region

herrschen. Kalabrien ist ein Land starker Gegensätze und sozialer Ungleichheit, ein Land, über das die Clans der heimischen Mafia, der 'Ndrangheta, herrschen, und wo die Menschen resigniert haben. Genau das hat mich motiviert. Politisches Engagement hat hier einen Sinn.

Atmo 9 Riace, Regen

Autorin

Januar 2019. In Riace sind die Blumenkübel immer noch blau und schiffsförmig wie die Boote, mit denen einst einige Dorfbewohner übers Mittelmeer kamen. Wandgemälde an den Häusermauern halten der Witterung stand, zeigen alte Kalabreserinnen in schwarzem Kopftuch neben jungen Afrikanerinnen mit Kindern an der Hand, Arbeiter und Bauern bei der Arbeit. Oder sie ehren Tote, die sich der 'Ndrangheta nicht beugten. Von der mit großer Wahrscheinlichkeit die Kugeln stammen, die in der Tür einer Taverne Einschusslöcher hinterlassen haben. Die Schützen wurden nicht gefunden. Eine Warnung. Domenico Lucano hatte den Mafiosi Pfründe und Fußvolk weggenommen. Giuseppe Gervasi, sein Vize, vertritt ihn bis zur nächsten Kommunalwahl:

OT 14 Gervasi, Nel momento in cui ... di contrasto alla criminalità.

Sprecher 2

Wenn man jungen Menschen eine anständige Arbeit gibt, bringt man sie von der Straße weg und macht sie für die Illusion eines schnellen Gewinns als Mafia-Schergen weniger anfällig. Die Gemeindeverwaltung hat unter Lucano Vermögen der Mafia beschlagnahmt und sie in das Eigentum der Gemeinde überführt.

Atmo 10 Straße in Riace, Januar

Autorin

Seitdem der Bürgermeister sein Dorf nicht betreten darf, scheint das Schweigegebot der 'Ndrangheta zurückgekehrt zu sein. Die Rollläden der Bars sind heruntergelassen. Kaum ein Ladenbesitzer will sich äußern, wie sich das Leben in Riace gewandelt hat.

Nur eine ältere Dame bleibt einen Augenblick stehen. Zornig zeigt sie mit dem Finger auf die Glasschalen, Vasen und gehäkelten Kragen, die in einer Vitrine noch auf Kunden warten.

OT 15 Passantin, Vedi quanta roba qua?...mandati via.

Sprecherin 3

Sehen Sie, wie viele Waren noch da sind? Früher wurde hier dauernd gearbeitet. Die einen stickten, dort arbeiteten die Glasbläser. Das Dorf war belebt, heute ist es tot. Sehen Sie, wie viele Sachen hier in den Vitrinen verrotten? Früher, als die Läden offen hatten, kamen Touristen hierher und kauften dieses und jenes Geschenk. Wo sollen sie die Geschenke heute her nehmen? Früher arbeiteten hier junge Leute, welche aus Riace und auch Ausländer. Auch die, die Armen! Nein, sie haben uns nicht gestört!

Autorin

Und die Betrugsvorwürfe? Die Anschuldigungen gegen den Bürgermeister?

OT 16 Passantin, Ma che giudizio...cuore.

Sprecherin 3

Was soll man da sagen? Sie haben ihn erledigt. Warum? Wir alle sündigen. Aber hat er wirklich so schlimm gesündigt, dass er nicht mal in sein Dorf zurück darf? Nein, bestimmt nicht. Mit tut er von Herzen leid.

Atmo weg

OT 17 Lucano, Andavo a scuola... a Riace.

Sprecher 1

Eines Morgens sah ich auf dem Weg zur Schule eine Menge Leute, die vom Strand zum Dorf heraufkamen. Man sagte, sie seien Kurden. Von Kurdistan und vom kurdischen Volk hatte ich zum ersten Mal in den Nachrichten über den Golfkrieg gehört. Es hieß, dass Saddam Hussein die Kurden unterdrückte. Die Kurden, die damals in Riace ankamen, wurden zunächst im "Haus des Pilgers" untergebracht, einer kirchlichen Einrichtung, die Bischof Giancarlo Maria Bregantini zur Verfügung

stellte. Den ganzen Sommer lang besuchte ich das improvisierte Flüchtlingslager täglich und freundete mich mit den Leuten dort an.

Autorin

Das Haus des Pilgers lag nur ein paar Kilometer von Riace superiore entfernt, wo Lucano wohnte.

OT 18 Lucano, Avevo fatto...semplice.

Sprecher 1

Ich hatte mich auch mit einem iranisch-kurdischen Journalisten angefreundet. Er sagte, "Riace superiore besteht aus unbewohnten Häusern, während wir, die Kurden, die Kriegsflüchtlinge ohne Obdach sind". Wir dachten darüber nach. In der Tat stand der alte Dorfkern Riaces verwaist und völlig nutzlos da. Die Häuser gehörten Landsleuten, die nach Übersee ausgewandert waren und nie zurückkehren würden. Also haben wir in der Welt herumtelefoniert, nach Argentinien, in die USA, und in drei, vier Tagen hatten wir um die 30 Wohnungen beisammen, die wir den kurdischen Immigranten zur Verfügung stellen konnten. So wurde aus Riace das Dorf der Gastfreundschaft. Mit einer spontanen Aktion.

Autorin

Die kurdischen Flüchtlinge sanierten die verlassenen und teils verfallenen Häuser des Dorfes selbst. Anfangs wurde Geld gesammelt, um das nötige Baumaterial zu kaufen. Dann gewährte die Banca Etica der Gemeinde einen Kredit.

OT 19 Lucano, Riace è stato un luogo di passaggio...senza frontiere. Riace incontra i rami...con l'indifferenza.

Sprecher 1

Riace ist ein Ort des Übergangs gewesen, der Ankunft von Flüchtlingsbooten. Und die Migranten, die an unseren von Armut und Emigration geplagten Küsten ankamen, stießen hier auf Menschen, die dem Ideal einer Welt ohne Grenzen anhängen. So ist Riace den Protagonisten der letzten zwei Jahrzehnte begegnet: den Opfern von Kriegen, die andere angezettelt haben, den Folteropfern und Vertriebenen, sowie den Menschen, die das blanke Elend erfahren haben. Aus Schwarzafrika, Palästina, Afghanistan, Pakistan, Indien, aus Äthiopien, Eritrea,

Kongo, Somalia sind sie zu uns gekommen. Und die Dorfgemeinschaft Riaces hat „Okay, okay“ gesagt. Danach hat es viele Bootslandungen gegeben. Es hat sich herumgesprochen, dass man hier nicht sich selbst überlassen wird.

Atmo 11

bei Lucano

Autorin

Mit gleichgesinnten Freunden gründete Lucano den Verein „Città futura“, Stadt der Zukunft. - Nach einer Utopie, die der kalabrische Philosoph Tommaso Campanella, in seiner Schrift „Civitas Soli“, der Sonnenstadt, entworfen hatte: die Vision eines universalen, friedlichen Gemeinwesens ohne Privateigentum.

OT 20 Lucano, Nel 1999 abbiamo voluto...diverso.

Sprecher 1

1999 haben wir an den Kommunalwahlen teilgenommen, und ich wurde zum Stadtrat in den Reihen der Opposition gewählt. 2004 stellte ich mich bei den Kommunalwahlen mit einer Liste zur Wahl, die „Ein anderes Riace ist möglich“ hieß. Der Name war an das Motto des Sozialforums von Porto Alegre „Eine andere Welt ist möglich“ angelehnt. Und mit dieser Liste wurde ich zum Bürgermeister Riaces gewählt. Als Bürgermeister konnte ich dann das, was spontan entstanden war, voranbringen. Das habe ich drei Legislaturperioden lang getan. Im Rückblick denke ich, dass wir etwas anderes geschaffen haben als andere Integrationsprojekte.

Autorin

Flüchtlingsboote aus Afrika, die italienische Küsten ansteuern, legten an sizilianischen oder kalabrischen Häfen an. Im vergangenen Jahrzehnt stieg ihre Zahl kontinuierlich an. 2011, als der sogenannte arabische Frühling ausbrach, explodierte die Zahl der Ankünfte. In der Regel hatten die Ankömmlinge Deutschland oder Schweden als Ziel. Wer in Süditalien blieb, wollte nach Riace.

Atmo 12

Sendestörung

OT 21 Salvini, Quello che ho potuto fare...

Sprecher 3

Im ersten Monat an der Regierung habe ich Eines getan: ausländischen Schiffen von ausländischen Organisationen mit ausländischen Mannschaften, ausländischen Fahnen und ausländischen Geldgebern gesagt, dass sie in Italien nie mehr anlegen werden.

Sprecherin 2

Matteo Salvini am 12. Juli 2018.

Atmo 13 Sendestörung > Meer

OT 22 Tiziana Barillà, Era luglio '98...botteghe.

Sprecherin 3

Als im Juli 1998 die ersten kurdischen Flüchtlinge in Riace ankamen, wurden sie spontan aufgenommen. Ohne staatliche Zuschüsse.

Autorin

Die Journalistin Tiziana Barillà hat eine Biographie über Domenico Lucano geschrieben, die den Titel „Mimì, der Dickkopf“ trägt.

Sprecherin 3

Italien hatte zu dem Zeitpunkt gar keine Gesetze, um die Aufnahme von Flüchtlingen zu regeln. Bis 2001! Bis dahin wurden in Riace Flüchtlinge einfach von der Bevölkerung aufgenommen. Ähnliches geschah zu der Zeit in Norditalien mit Flüchtlingen aus Osteuropa. Diese parallelen Erfahrungen von nord- und süditalienischen Gemeinden mündeten 2001 in das Nationalprogramm Asyl. Das war in Italien das erste rechtliche Instrument, um Fördermittel für die Aufnahme von Flüchtlingen, vor allem EU-Mittel, in Anspruch nehmen zu können. Das Nationalprogramm Asyl führte die „dezentrale Flüchtlingsaufnahme“ ein. Das heißt, man konnte fortan Fördermittel verwenden, um Asylbewerber in kleinen Gruppen in normalen Häusern unterzubringen, statt sie in riesigen Notunterkünften einzusperren, wie es üblicherweise geschieht.

Autorin

Ein 2002 erlassenes Gesetz der Regierung Berlusconi ersetzte dieses Programm mit dem sogenannten „System zum Schutz von Asylbewerbern und Flüchtlingen“, abgekürzt SPRAR.

OT 23 Tiziana Barillà, La differenza...rinascere.

Sprecherin 3

Anders als übliche Flüchtlingsheime, die vom Staat bezuschusst aber von Privaten betrieben werden, unterstehen SPRAR-Einrichtungen öffentlichen Verwaltungen, vor allem Gemeinden und Genossenschaften. Außerdem erhalten sie Mittel nicht nur für die Unterbringung und Verpflegung von Asylbewerbern, sondern auch für Integrationsmaßnahmen. Etwa für Kurse, um sie in ihr Umfeld zu integrieren und auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Wie die dafür vorgesehenen Zuschüsse konkret verwendet werden, welche Integrationsmaßnahmen damit finanziert werden, entscheidet der Betreiber der Einrichtung selbst. Die kleine Gemeinde Riace hat diese öffentlichen Gelder investiert, um wiederaufzuleben.

Atmo 14 Stimmen, Natur

Autorin

Häuser wurden saniert und in Herbergen für sogenannte „solidarische Touristen“ verwandelt. Ein Ausbildungsbauernhof, ein Spielplatz und ein kleines Amphitheater aus regenbogenfarbig bemalten, schlichten Betonstufen wurden gebaut. Um die achtzig Arbeitsplätze entstanden durch die Aufnahme von Flüchtlingen, nicht nur in den Integrationsprogrammen. Auch Schule und Kita brauchten Lehrer. Die kleinen Läden und Bars profitierten von der gewachsenen Bevölkerung und den Touristen, die nach Riace kamen, um sich das Wunder eines multiethnischen Dorfs am Südrand Europas anzusehen. Riace galt alsbald weltweit als Musterbeispiel gelungener Integration. Und als Initiator des „Modells Riace“ wurde Domenico Lucano von der Zeitschrift *Fortune* 2016 auf die Liste der einflussreichsten Männer der Welt gesetzt.

OT 24 Tonino Perna, Domenico Lucano nel 2007...

Sprecher 4

2007 rief mich Domenico Lucano an.

Autorin

Der Soziologe Tonino Perna:

Sprecher 4

Als ich Präsident des Nationalparks Aspromonte war, führte ich dort die erste Lokalwährung Italiens ein. Lucano fragte mich nach dem Verfahren. Er erklärte mir, dass das Innenministerium das Geld für die Unterbringung, Verpflegung und Ausbildung der Flüchtlinge immer mit einem Jahr Verspätung auszahlte. Die kleine Gemeinde Riace bekam von den Banken keinen Kredit oder nur zu einem hohen Zinssatz.

Autorin

Normalerweise bekommen Asylbewerber in Italien nur 2,50 € Tagegeld. Die 35 €, die der Staat pro Tag für sie ausgibt, gehen größtenteils an die Einrichtungen, die sie aufnehmen. In Riace sollten Asylsuchende aber keine Staatsalmsen, sondern einen Lohn für ihre Arbeit bekommen.

OT 24 Tonino Perna, Domenico Lucano nel 2007...weiter

Sprecher 4

Er wollte also Gutscheine einführen. Daraufhin ließ er diese Gutscheine drucken, eine Art Lokalwährung, die von der Präfektur genehmigt wurde. Die Flüchtlinge, die in Riace ein Integrationsprogramm durchliefen, bekamen diese Gutscheine und konnten damit bei den dortigen Händlern einkaufen. Dadurch hatten sie die Möglichkeit, selber zu entscheiden, was sie essen. In den üblichen Aufnahmelagern müssen sie das essen, was ihnen vorgesetzt wird. Die Händler nahmen die Gutscheine an, weil sie sie im Rathaus in Euro umtauschen konnten, sobald die staatlichen Zuschüsse eintrafen.

OT 25 Tiziana Barillà, Riace era l'unico comune ...

Sprecherin 3

Riace war die einzige Gemeinde Italiens, die dieses Instrument alternativer Ökonomie einsetzte. Die einzige Gemeinde, die keine Kredite aufnahm, um die Mittel vorschießen zu können, die vom Ministerium bereitgestellt, aber viel später ausgezahlt wurden. In Italien wird ein Teil der öffentlichen Gelder für die Unterbringung von Flüchtlingen als Zinsen an Banken gezahlt.

OT 26 Tonino Perna, Questo sistema ha funzionato...fare.

Sprecher 4

Dieses System hat acht Jahre lang funktioniert, niemand hatte etwas einzuwenden. Dann plötzlich befand die Präfektur, dass das nicht mehr sein durfte.

Autorin

Im Dezember 2016 wurde das italienische Kabinett umgebildet. Dem konservativen Innenminister Angelino Alfano folgte der Sozialdemokrat Marco Minniti. Noch im selben Monat schickte der kürzlich ernannte Präfekt von Reggio Calabria Michele di Bari Inspektoren nach Riace. Sie sollten prüfen, ob die öffentlichen Gelder, die der Staat für die in Riace lebenden Flüchtlinge bereitgestellt hatte, ordnungsgemäß verwendet wurden. In den Berichten der Inspektoren war dann von Misswirtschaft die Rede. Daraufhin stoppte das Innenministerium die Auszahlung der schon zugesagten Mittel. Die Staatsanwaltschaft von Locri leitete Ermittlungen ein.

OT 27 Barillà, I problemi per Riace...

Sprecherin 3

Die Probleme begannen für Riace unter der Mitte-Links-Regierung und mit einem Sozialdemokraten an der Spitze des Innenministeriums. Marco Minniti ist zwar, wie Domenico Lucano, ein ehemaliger Kommunist. Er ist aber derjenige Innenminister gewesen, der gleich nach seiner Ernennung sagte: „Sicherheit ist ein linker Begriff“. Mit diesem Satz leitete er die „Ära der Sicherheit“ ein, in der wir uns heute befinden, eine Epoche, in der Migration als Sicherheitsproblem betrachtet wird. Nicht Salvini hat das erfunden. Salvini hat eine breite Autobahn vorgefunden und Gas gegeben. Er stand vor der Wahl, das Modell Riace zu retten oder es endgültig zu vernichten. Er hat keine Sekunde gezögert, denke ich.

Atmo 15 Sendestörung

OT 28 Salvini, Questa nave non arriverà in Italia ... gli sbarchi..

Sprecher 3

Dieses Schiff wird nicht in Italien ankommen. Die vorigen Regierungen haben 5,6, 700.000 Migranten an Land gelassen und damit Tausende von Toten verursacht. Ich bin stolz darauf, keine Landung mehr zugelassen zu haben, weil ich damit viele Tote verhindert habe.

Sprecherin 2:

Matteo Salvini am 10. April 2019.

Atmo 16 Sendestörung

Autorin

Am 28. November 2018 passierte ein vom Innenminister Salvini entworfenes Sicherheitsgesetz die italienische Abgeordnetenkammer. Danach gelten humanitäre Gründe nicht mehr, um einen Aufenthaltstitel in Italien zu erhalten. Das gilt auch rückwirkend. Artikel 2 erlaubt es, Asylbewerber bis zu 180 Tage in Ausweisungszentren festzuhalten. Artikel 12 schafft das „System zum Schutz von Asylbewerbern und Flüchtlingen“ – SPRAR – faktisch ab. Nur anerkannte politische Flüchtlinge und unbegleitete Minderjährige haben noch Anrecht auf Integrationsmaßnahmen. Kurz darauf wurden SPRAR-Einrichtungen reihenweise geschlossen.

Riaces SPRAR Einrichtungen waren auf Anweisung des Innenministeriums schon am 9. Oktober aufgelöst worden.

Atmo 17 Riace Spielplatz

Autorin

Anfang Januar 2019 - der Spielplatz am Ortseingang Riaces ist verwaist. Nur ein Kleinkind tummelt sich zwischen Spielturm und Karussell, während seine Mutter, selbst fast noch ein Kind, auf den Stufen des bunt bemalten Amphitheaters

balanciert, das den Spielgeräten gegenüber liegt. Sie heißt Courage und ist 19 Jahre alt.

OT 29 Courage, Ma a giugno...Mimmo.

Sprecherin 4

Ich heiße Courage, bin 19 Jahre alt. Im Juni werde ich 20. Zuerst war ich in der SPRAR-Einrichtung von Camini. Es war gut dort, aber sie haben die Einrichtung geschlossen. Sie haben uns gesagt, dass wir alle weg müssen, weil Salvini nicht mehr will, dass wir dort bleiben. Warum haben sie Lucano weggebracht? Ich will, dass er zurückkommt. Denn ohne ihn haben wir nichts zu essen, kein Haus, keinen Strom, keine Kleidung.

Atmo 18 bei Mohammad

OT 30 Osman Mohammad, Niente...

Sprecher 4

Es leben kaum mehr Migranten hier. Vielleicht zwei oder drei Familien, zwei Pakistaner und drei afrikanische Familien, die aber keine Kinder im Schulalter haben. Die anderen, die Asylbewerber, wurden weggeschickt, in andere Einrichtungen.

Autorin

Osman Mohammad will in Riace bleiben. Er wüsste nicht wohin mit seiner Familie. In Riace haben sie wenigstens ein Dach über dem Kopf. Mohammad stammt aus Somalia und lebte in Libyen, als die Bomben der NATO auf Tripolis fielen. Dann stieg er mit seiner Familie auf ein Schiff, das sie nach Italien brachte; die Fahrt zahlten libysche Nachbarn. In Italien erhielten sie sofort Asyl. Deshalb darf er arbeiten, bekommt aber keine Unterstützung mehr vom italienischen Staat.

OT 31 Osman, Mimmo Lucano mi ha aiutato...problema.

Sprecher 4

Mimmo Lucano hatte mir Jobs verschafft, prekäre Jobs zwar, aber hier arbeiten auch die Italiener prekär. Nun haben wir hier keine Arbeit mehr. Für mich ist es schwierig, einen neuen Job zu finden, ich bin 65 Jahre alt. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich hoffe, dass ich bald Arbeitslosengeld bekomme. Es wurde mir versprochen, aber ich

warte noch darauf. Dabei muss ich jetzt 165 Euro monatlich für den Bus bezahlen, mit dem drei meiner Kinder zur Schule fahren. Zwei müssen nach Riace Marina, einer nach Roccella. Davor gab es hier eine Grundschule und einen Kindergarten. Jetzt sind sie zu. Alles hat zu, seitdem Lucano geschasst wurde.

Atmo 19 Meer > Pressekonferenz in Caulonia

Autorin

12. Januar 2019. Die Pressekonferenz ist für 10 Uhr in der Stadtbibliothek von Caulonia angesetzt worden. Der Saal ist proppenvoll, und nicht von Journalisten. Angereist sind vor allem Weggefährten und Bewunderer von Lucano, Unterstützer und Anhänger des "Modell Riace". In der ersten Stuhlreihe haben afrikanische Kinder in Begleitung ihrer Mütter Platz genommen. Familien, die noch in Riace ausharren und hoffen, bleiben zu können.

Atmo hoch

Autorin

Hinter einem langen, mit grünem Filz bedeckten Tisch sitzt der suspendierte Bürgermeister neben sechs anderen Personen. Zu seiner Rechten hat ein älterer Herr mit grauem Haarkranz, Nickelbrille und Lodenmantel Platz genommen: Gianfranco Schiavone. Der Jurist hat mit seinem Verein "Solidarisches Konsortium" in Triest Flüchtlinge in Wohnungen statt in Lagern untergebracht. Er ergreift als erster das Wort.

Atmo 20 Gianfranco Schiavone: "Che dite cominciamo?"

OT 32 Gianfranco Schiavone, Allora come... Riace Film Festival.

Sprecher 2

Wir sind heute hier, um ein neues Komitee vorzustellen. Dieses Komitee soll einen Fonds zur Gründung einer Stiftung anlegen, die den Namen „È stato il vento“ – "Es lag am Wind" - tragen soll. Wir Mitglieder des Komitees kommen aus ganz Italien und aus dem Ausland, verfolgen die Geschichte von Riace, dem Dorf der Gastfreundschaft, seit langem und glauben, dass diese Erfahrung von enormer

Bedeutung für unser Land und ganz Europa ist. Was zuletzt passiert ist, darf nicht das Ende dieser Erfahrung bedeuten. Zweck der Stiftung wird also sein, sämtliche Aktivitäten, die in Riace stattfanden, wieder in Gang zu bringen: die Aufnahme von Flüchtlingen, aber auch den solidarischen Tourismus und alles, was damit zusammenhängt: die Werkstätten, den Verkauf ihrer Waren und von landwirtschaftlichen Produkten, aber auch Kulturaktivitäten wie das Riace Film Festival.

Atmo 21 Rede weiter

Autorin

„Es lag am Wind“ ist der Satz, den Domenico Lucano gerne verwendet, wenn er erzählt, wie Flüchtlinge von der südlichen Mittelmeerküste nach Riace kamen. Als Stiftungsname sollen die vier Wörter ein Omen sein. Das Projekt wird zunächst vom Netzwerk der solidarischen Städte Recosol, dem Juristen-Verband Magistratura democratica, der Fair-Trade-Kooperative Chico Mendes und von Pater Alex Zanotelli getragen, einem in Italien für seinen politischen Aktivismus bekannten Comboni-Missionar.

OT 33 Lucano, Poi ci siamo anche legati...che ci sono.

Sprecher 1

Außerdem besteht die Aussicht auf eine Zusammenarbeit mit der Waldenser Kirche, die humanitäre Korridore organisiert. Und vielleicht wird uns auch die Bischofskonferenz unterstützen. Damit wir in den leeren Häusern, die es in Riace gibt, weiterhin Flüchtlinge aufnehmen können.

Atmo 22 Emilio Siriano ab 17:37

Autorin

Seit die Welt vom Arrest des Bürgermeisters erfahren hat, erlebt Riace eine Welle der Solidarität. Zu helfen und zu spenden sind viele bereit, Privatleute und Organisationen im In- und Ausland. Das neue Komitee solle diese Hilfsbereitschaft kanalisieren, sagt Emilio Siriano, Vertreter von Magistratura democratica. Für die

Gründung einer Stiftung brauche man nach dem Gesetz 100.000 Euro Startkapital. Dann könne es losgehen.

OT 34 Emilio Siriano, Se anche gli Sprar verranno chiusi...sta succedendo. Applaus

Sprecher 4

Mag der italienische Staat die SPRAR-Einrichtungen schließen, mag er keinen Cent mehr für Flüchtlinge ausgeben – wir wollen beweisen, dass es möglich ist, sie aufzunehmen, trotz des italienischen Staates und trotz seines Innenministers. Wir sind hier, um jenem Europa, das sich abschottet, das Mauern errichtet, das zum Heiligen Krieg gegen verzweifelte Menschen aufruft, eins zu sagen: Wir stehen auf der anderen Seite der Barrikade. Wir sind da, um gegen all das Widerstand zu leisten.

Autorin

Gegen Lucanos Aufenthaltsverbot musste sein Anwalt bis vor den Kassationsgerichtshof ziehen. Im Februar 2019 befand das Oberste Gericht Italiens, dass es keine ausreichenden Gründe gibt, Lucano von seinem Dorf fernzuhalten, und wies das zuständige Gericht von Reggio Calabria an, das Aufenthaltsverbot zu überprüfen. Dieses bestätigte jedoch das Aufenthaltsverbot. Die Staatsanwälte von Locri beharren weiterhin auf sämtlichen Anklagepunkten und erhoben im März Anklage gegen Lucano und 29 Mitangeklagte wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung .

Atmo 23 Auf der Terrasse des Rathauses

Am 11. April nahm eine Untersuchungsrichterin die Klage gegen Lucano und 26 andere an. Die Angeklagten müssen sich gegen die Anschuldigung verteidigen, sie hätten in Riace ein kriminelles System etabliert.

OT 35 Sorgiovanni, Certo, da nessuna...ad hoc.

Sprecher 2

Es gibt keinerlei Indizien dafür, dass Lucano Staatsmittel unterschlagen hat.

Autorin

Der Journalist Francesco Sorgiovanni:

Sprecher 2

Aber aus den Unterlagen geht hervor, dass die Zuschüsse für die Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Riace sehr leichtfertig verwaltet wurden. Denn anstatt sie nur für ihre Unterbringung und Integration aufzuwenden, hat man damit auch andere Dinge finanziert, den Erwerb alter Steinpressen etwa. Was auch eine gute Sache war, aber keine rechtmäßige Verwendung von öffentlichen Geldern, die Riace für einen bestimmten Zweck zugeteilt worden waren.

Autorin

Das italienische Innenministerium tritt im Prozess als Nebenkläger auf. Locris Staatsanwälte haben bekannt gegeben, dass sie gegen Riaces Verwaltung weiter ermitteln, und zwar zur Bewohnbarkeit der Häuser, in denen Flüchtlinge in Riace untergebracht wurden. Und auch, ob die Ställe für die Esel, die man zum Sammeln des Mülls eingesetzt hat, vorschriftsgemäß gebaut waren.

OT 36 Tonino Perna, Io non credo...di voti.

Sprecher 4

Ich glaube nicht, dass Staatsanwälte gelenkt werden.

Autorin:

Der Soziologe Tonino Perna:

Sprecher 4

Aber es gibt historische Momente, Stimmungen, die auch Staatsanwälte beeinflussen. Wie etwa jenen Staatsanwalt in Catania, der eines Tages aufwachte und die Idee hatte, NGOs, die Flüchtlinge im Mittelmeer retten, wegen Schlepperei anzuklagen. Vor zehn Jahren wäre es ihm nicht eingefallen. Denn es gab noch nicht das Klima, das heute in Italien herrscht. Mittlerweile ist der Rassismus in Italien salonfähig geworden.

Man hat den Menschen eingetrichtert, dass Migranten Italiens Problem Nummer 1 sind. So ist der Hass auf Migranten entstanden. Es ist ein Fehler, zu glauben, Matteo

Salvini sei daran schuld. Der heute grassierende Rassismus ist das Ergebnis eines Prozesses, der vor langem begonnen hat. Salvini ist nun mal ein Vollblutpolitiker und hat verstanden, dass er Millionen von Stimmen bekommt, wenn er die Welle des rassistischen Hasses reitet.

Atmo 24 im Rathaus

Autorin

27. April 2019. Ein Samstag, aber in Riaces Rathaus herrscht schon am Morgen großer Trubel. Bis 12 Uhr müssen die Wahllisten für die Kommunalwahl eingereicht werden. Antonio Trifoli führt eine Wahlliste an, die er als parteiunabhängige Bürgerliste bezeichnet. Darin sind drei Mitglieder der Lega verzeichnet.

OT 37 Antonio Trifoli, Sono Antonio Trifoli e...

Sprecher 2

Ich bin der Bürgermeisterkandidat der Bürgerliste „Riace ersteht wieder auf“. Wir kandidieren, um etwas Normalität und Ruhe in die Gemeinde zurückzubringen. Riace hat infolge der bisherigen Misswirtschaft viele Probleme. Die Gemeinde hat hohe Schulden und die Aufnahme von Migranten ist wegen der Ermittlungen gegen den Bürgermeister und andere Bürger Riaces ausgeartet. Auch weil man mit der Zahl der aufgenommenen Flüchtlinge übertrieben hat. Man kann nicht Hunderte von Migranten in einem kleinen Dorf wie Riace unterbringen, das nur 1500, 1600 Einwohner hat. Dann kann es keine Integration geben. Jetzt muss man die Normalität wiederherstellen, gut wirtschaften, den Tourismus und die Landwirtschaft fördern, sowie alles, was mit den heimischen Traditionen zu tun hat.

Atmo 25 Riace, Straße im April, Vögel, Stimmen

Autorin

Ein älterer Herr kommt aus der Apotheke mit zwei Tüten voll Medikamenten.

OT 38, wütender Herr, Senza lavoro...che c'ha bisogno.

Sprecher 3

Es gab hier früher keine Arbeitsplätze und es gibt weiterhin keine. Wie sollten die Migranten für unsere Wirtschaft eine Rolle spielen? Die Arbeitsplätze, die durch sie entstanden waren, sind verloren gegangen, weil man Misswirtschaft getrieben hat. Hier leben die Leute von den Renten der Alten, und wenn ein Alter stirbt, ist das ein Drama für die Familie, weil seine Rente wegfällt. Wissen Sie das? Sehen Sie sich unsere Armen an!

Atmo 26 Vor der Bar

Autorin

Vor der Bar am Dorfeingang sitzen alte Männer auf Gartenstühlen; die etwas jüngeren hängen auf dem Platz zwischen der Bar und dem Rathaus herum. Ein kleiner Mittfünfziger guckt den Alten beim Kartenspielen zu.

OT 39 Nicola Guarneri, lo facevo l'autista per l'associazione città futura, ... che sto a fare qua?

Sprecher 2

Ich habe als Fahrer für den Verein Città futura gearbeitet. Es war eine tolle Erfahrung. Aber jetzt ist alles vorbei. Ich glaube, 90 bis 100 Menschen haben hier inzwischen ihre Arbeit verloren. Davor war es sehr schön, weil man nicht auswandern musste. Ich bin schon einmal mit 14 nach Turin gezogen, um Arbeit zu suchen. 2011 bin ich zurückgekommen, weil ich meine Heimat vermisst habe. Als die Einwanderer da waren, konnte man mit ihnen wenigstens plaudern und scherzen. Jetzt ist Riace tot. Wenn es nicht besser wird, ziehe ich wieder nach Turin. Dort kann ich wenigstens im Betrieb meiner Brüder arbeiten. Was soll ich denn noch hier?

Atmo 27 auf dem Belvedere

Autorin

Osman aus Somalia lebt immer noch in Riace. Gegen Abend spaziert er zum Belvedere am Dorfrand, von dem aus man aufs Tal hinunter bis zum Meer blickt. Er

plaudert mit Bahram, dem letzten Kurden, der mit seiner Familie noch im Dorf lebt und Mitgründer des Vereins Città futura ist.

OT 40 Bahram, Al momento...tranquillo.

Sprecher 2

Jetzt ist Riace wieder so leer wie damals, 1998, als wir ankamen. Die Gemeinde hat über anderthalb Millionen Schulden angesammelt, weil hier viele Flüchtlinge lebten, für die man sorgen musste. Das Innenministerium hat für das ganze Jahr 2018 kein Geld mehr überwiesen. Deshalb sind wir alle arbeitslos. Riace gefällt mir, weil es klein und ruhig ist. Aber wenn es hier keine Arbeit mehr gibt, ziehe ich weg, dann bleibe ich auch nicht mehr in Italien.

OT 41 Osman, Non cambiato niente ...Siamo rimasti così.

Sprecher 4

Seit Januar hat sich nicht viel verändert. Passiert ist nur, dass Asylbewerber woanders hin gebracht worden sind und andere Migranten weggezogen sind, manche nach Mailand, andere nach Turin, sie sind in alle Winde verstreut. Als sie gingen, sagten sie: Tschüss Osman, ich weiß nicht genau wohin, ich ziehe irgendwohin. So haben wir uns verabschiedet. Wir haben keinen Kontakt mehr.

Atmo 27 Meer, dann bei Ayesha

Autorin

Ayesha und ihre Tochter Aden sind in Riace marina geblieben, dem Küstendorf. Die Gemeinde lässt sie weiterhin in einer ihrer Wohnungen umsonst wohnen. Aber Ayeshas Mann ist weggezogen.

OT 42 Ayesha, I feel this... contract lavoro.

Sprecherin 4

Mein Mann arbeitet jetzt in Brescia, er schickt uns Geld zum Essen, für mehr reicht es nicht. Er hat zuerst hier gearbeitet, wurde aber nicht bezahlt. Also ging er nach Verona und arbeitete in der Landwirtschaft. Jetzt arbeitet er in Brescia auf Baustellen, als Tagelöhner. Er hat nicht jeden Tag Arbeit. Deshalb können wir nicht dorthin ziehen. Brescia ist sehr teuer. Eine Wohnung dort kostet mindestens 500 €.

Vermieter wollen einen Arbeitsvertrag sehen, und einen regulären Arbeitsvertrag zu bekommen, ist nicht schwierig – es ist unmöglich.

Autorin

Ende April 2019 ließ Innenminister Salvini im Rahmen eines humanitären Korridors 147 Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland Libyen nach Italien einfliegen. Ein Zugeständnis an den Koalitionspartner, die Fünf-Sterne-Bewegung, deren Stammwählerschaft die Anti-Immigrationspolitik des Innenministers nicht zu goutieren scheint. Bei seinem Besuch in Ungarn am 2. Mai sprach Salvini dennoch im gewohnten Ton.

OT 43 Salvini, In Italia, Ungheria e Europa si entra solo se si ha il permesso.

Sprecher 3

In Italien, Ungarn und Europa darf man nur rein, wenn man eine Genehmigung hat.

Autorin

Bei den Europawahlen am 26. Mai fährt Salvinis Lega mit 34,3% einen Erdrutschsieg. Auch in Riace stimmen 30,7% der Wähler für die Europa-Kandidaten der Lega. Bei den Kommunalwahlen, die in Riace am gleichen Tag stattfinden, wird Antonio Trifoli zum Bürgermeister gewählt – der Spitzenkandidat jener nominell unabhängigen Liste, auf der auch Lega-Mitglieder kandidierten.

Die Stiftung „Es war der Wind“ ist tatsächlich gegründet worden. Sie sollte das Modell Riace wieder beleben, damit das Dorf wieder Flüchtlinge aufnehmen kann. Aber unter den veränderten Umständen erscheint es undenkbar, dass das Dorf der Gastfreundschaft wieder Gäste aufnimmt.

OT 44 Mariella De Martino, La Tavola Valdese da ... anche a Riace

Sprecherin 3

Die Tavola Valdese, das Leitungsgremium der Waldenser Kirche, hat sich nach Lucanos Verhaftung sofort dafür eingesetzt, das Modell Riace zu retten. Man wollte weiterhin Migranten nach Riace bringen.

Autorin

Mariella De Martino leitet in Reggio Calabria den Verein International House. Vereinszweck sind der interkulturelle Austausch und die Integration von

Einwanderern in die italienische Gesellschaft. Momentan arbeitet International house mit der Waldenser Kirche an der Einrichtung humanitärer Korridore, um Flüchtlinge aus Kriegsgebieten nach Italien zu bringen und sie aufzunehmen.

OT 45 Mariella De Martino, Però diciamo che ...

Sprecherin 3

Die juristischen Probleme des Bürgermeisters und seiner Mitarbeiter haben aber alles blockiert. Denn die Vereine, die sich in Riace um die Aufnahme von Migranten kümmerten, sind nicht mehr aktiv. Die wenigen wirtschaftlichen Aktivitäten, die es gab, existieren nicht mehr. Seitdem Lucano weg ist, steht in Riace alles still. Die Verantwortlichen der Waldenser Kirche haben Riace besucht, um die Lage der noch hier lebenden Migranten zu sondieren, und haben festgestellt, dass es in Riace keinerlei Form von Betreuung oder Unterstützung für sie mehr gibt. Sie leben in absoluter Armut. Die Priorität ist nun, erst einmal denen zu helfen, die da sind. Ihnen helfen, wegzuziehen. Es hat also auch keinen Sinn, Familien von Migranten durch einen humanitären Korridor nach Riace zu bringen.

Absage:

Riace im Visier der Lega – Ein Integrationsmodell wird abgewickelt

Ein Feature von Aureliana Sorrento

Es sprachen: Therese Hämer, Agnes Pollner, Janina Sachau, Claudia Mischke, Wolfgang Rüter, Walter Gontermann, Michael-Che Koch, Jochen Kolenda

Ton und Technik: Ernst Hartmann und Katharina Lueg

Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Wolfgang Schiller

Eine Produktion des Deutschlandfunks 2019